

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Eilfertig-Geschwind-Reitent-und Lauffende Kriegs- und Friedens-Bott Oder sehr curieus und lesenswürdigen Schreib-Calender**

**Jaeger, Johann Georg**

**Rastadt, 1719**

[Continuation Der Kriegs-Geschichten von Europa/und zwar erstlich von  
den grausahmen Tuercken-Krieg/und daraff erfolten herlichen Frieden...]

[urn:nbn:de:bsz:31-305227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-305227)

habe. Hierauff erfolgte den 11. dito der prächtige  
 Einzug desselben auf folgende Weise: Bemelten Tag  
 um 8. Uhr frühe hatten sich 2. Escadronen / eine von  
 Biard / und die andere vom Prinz Friedrich von  
 Württemberg samt denen Pauken des Ersten mit  
 Cuirass und Calquet eine halbe Stunde weit von dem  
 Ort Passarowitz auf die Strasse woher der Kaysers.  
 Herr Botschaffter von der Donau seinen Weg ge-  
 nommen / in Parade gestellt / die löbl. Birmondische  
 Battaillon aber nebst denen zu Aufwartung deren  
 zur Friedens-Handlung zusammen tretenden Mini-  
 stern noch vor derselben Anlangung dahin comman-  
 dirten 200. Mann Fuß-Volk war ein gleichmäßiges  
 zu thun hart an Passarowitz gerücket; Sodann ka-  
 men erstlich 4. Reitknecht zu Pferd / denen der Stall-  
 meister und Sattelknecht vorgeritten. Zweitens/  
 folaten fünf Hand-Pferde / jedes von einem Reit-  
 knecht ebener massen zu Pferd geführet / mit schönen  
 Gezeugen und Decken gezieret. Drittens / kamen die  
 Officiers von dem Kays. Herrn Botschafften. Viert-  
 tens / der Herr Botschaffts-Secretarius Dirling / in  
 einem mit 6. Pferdten bespannten Wagen sammt der  
 Kriegs-Cangley und dem Botschaffts Feld-Post-  
 meister. Fünftens / ein Wagen von dem Kays. Zn.  
 Botschaffter von 6. Pferdten bespannet / darinn des-  
 sen Herr Better / der Kaysers. Hoff-Dollmetsch der  
 Orientalischen Sprachen / Herr Schmidt / und der  
 Caplan gefessen. Sechstens / rückte die vöilige Biar-  
 dische Escadron in schöner Ordnung mit denen Pau-  
 ken darzwischen. Siebendens / ritten verschiedene  
 des Herrn Botschaffters Cavalliers in schöner Galla.  
 Achtens / giengen 12. Laquayen / 4. Zehbucken / und  
 2. Lauffer. Neundtens / kame der Kays. Herr Bots-  
 chaffter allein in seinem von einem schönen Zug-  
 Pferd gezogenen Wagen sitzend / von denen Staats-  
 und andern Officiern der obig-gedachten Cuirassier-  
 Regimenten zu beeden Seiten umgeben / voran aber  
 bliesen 2. dessen eigene Trompeter den March / und  
 hinter dem Wagen ritten 2. Pagen / und die Ordon-  
 nanzen. Zehendens / befand sich des zweyten Kays.  
 Bevollmächtigten Botschaffters / Tit. Herrn von  
 Thalmanns Wagen mit 6. Pferdten bespannet / dar-

B 2

innen

May hat 31. Tag.

Nöthige Haußhaltungs-Ver-  
richtungen im May.

In diesem Monat soll man mit der  
 Sommer-Saat ganz nicht faum-  
 seelig seyn / damit selbige zeitlich in die  
 Erde komme. Alsdann kan man voi-  
 lends zäunen / Holz hauen / Scheuren  
 decken / wie auch die Besserung im Hof  
 zusammen schüren / und zur Un-  
 ter-Saat aufs Feld führen. Auch soll  
 man die Pferd ein wenig ausruhen  
 lassen / und wol füttern / daß sie ihre  
 Kraft / so sie in der Sommer-Saat  
 verlohren / wieder bekommen mögen.  
 Wann der May halb vorüber / soll  
 das Wasser wieder von den Wiesen  
 abgelassen werden. Die Weinberg  
 sollen bey abnehmendem Mond fleißig  
 gefegt / und die jungen Reben-Zeitel  
 fleißig angebestet werden. Die Bie-  
 nen-Löcher sollen anfangs dieses Mo-  
 nats mit Ziegen-Milch bestrichen wer-  
 den / damit sie schwärmen / und ist auf  
 den Schwarzin Achtung zu geben.  
 Sonst kan man diesen Monat alles /  
 was man gedenckt pflanzen und säen /  
 und zwar im ersten Viertel und Voll-  
 mond.

\*\*\*\*\*

auch den Brand; das dotteröl ist gut  
 vor das Lenden-Grieß / so man es ein-  
 nimmt / und wann einem der Rücken  
 und Lenden wehe thut / der schmirre  
 sich mit diesem Del.

So ein Mensch übel höret / schabe  
 Kettich / thue Salg dran / laß es 24.  
 Stunden stehen / hernach den Saft her-  
 unter und in die Ohren mit Baum-  
 wolle lauffen lassen.

Ein bewährtes Mittel vor  
 Schwinden der Glieder.